

Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim-Mahlberg BI-GP

Bitte um Veröffentlichung im Regionalteil Ettenheim/Mahlberg:

„Bürgerinitiative Gewerbepark“ nimmt Stellung zu Mitteilung der Bürgermeister

In einer Mitteilung der Bürgermeister Metz und Benz werden Ansichten und Ängste von Bürgern als „Gerüchte, Unterstellungen und falsche Behauptungen“ abgetan. Seit Monaten betreiben die Bürgermeister für German-Pellets eine gebetsmühlenartige Werbekampagne, deren ständige Lektüre die Belastung der Bürger nicht erträglicher macht.

Hier scheinen eher einseitig die Interessen des Zweckverbandes als die der Bürgerschaft wahrgenommen zu werden. Unglücklich ihre Entscheidung, auf dieselben Gutachter zurückzugreifen, die auch bereits für German-Pellets tätig waren. Zu dem halten wir die gewählten Zeitpunkte der Messungen nicht für repräsentativ. Die Gutachten scheinen uns nicht neutral und auch in den Sachaussagen nicht immer zutreffend:

Zum Beispiel wurden die Staubmessungen ausgerechnet in der Zeit des stärksten Pollenfluges durchgeführt. Die festgestellten 2 Prozent Holzpartikel sind aus diesem Grund nicht verwunderlich. Zahlreiche betroffene Bürger bestätigen seit Ansiedlung von German-Pellets einen erheblichen Holzpartikel-Niederschlag auf Fenstern, Tischen, Fahrzeugen, Gartenteichen und sogar auf Möbel im Haus.

Selbst die Bürgermeister geben zu, dass es „Holzstaub-Austrag“ gibt.

Die von den Experten genannten Werte ergeben aufs Jahr hochgerechnet bis zu 220 Tonnen zulässigen „Austrag“.

Seit Monaten, insbesondere in den letzten Wochen ist die Geruchsbelästigung nicht nur für Orschweier zeitweise unerträglich. Selbst am Westrand von Ettenheim wird dieser Geruch wahrgenommen. Zahlreiche Autofahrer berichten, dass sie mittlerweile vor dem Pelletswerk ihre Lüftung schließen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass der Staubgutachter den Gestank „Nachbars Komposthaufen“ zuordnen wollte. Alternativen zur Holzlagerung haben weder Gutachter noch German-Pellets genannt – andere Pelletswerke zeigen, dass es auch besser geht.

Bei der Bürgerversammlung am 8. März wurde bekannt gegeben, dass der Bandrockner Ursache für Staub und Lärm ist. Dieser Zusammenhang wurde bereits Anfang Januar von betroffenen Bürgern erkannt und dem Bürgermeisteramt gemeldet.

Die damals versprochenen Lärmschutzmaßnahmen wurden bis heute nicht realisiert. Stattdessen wurde von der Gewerbeaufsicht lediglich das Schließen der Fenster beim German-Pellets-Werk verlangt. Bei der Bürgerversammlung am 5. Juli wurde dem Vertreter des Landratsamtes die Frage gestellt, warum die Fenster dennoch offen stehen. Daraufhin antwortete der Lärmgutachter für das Gewerbeaufsichtsamt, dass er diese Maßnahme nicht für erforderlich hält. Jetzt soll ein Schalldämpfer (Lieferzeit 4 Monate) das Problem lösen...?!

Durch unsere Frequenzanalyse sind wir sehr gut in der Lage, die einzelnen Lärmquellen voneinander zu unterscheiden. Am 7. Juli haben wir zwischen 4 und 6

Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim-Mahlberg BI-GP

Uhr ohne Bahnlärm im Wohngebiet über 60 dB(A) gemessen, die wir ursächlich German-Pellets zuordnen. Weitere Informationen und Messergebnisse können auf unserer Homepage (www.bi-gp.de) nachgelesen werden.

Den Unterschied zwischen diesen extremen Werten und den Gutachtermessungen können wir nicht nur auf die Windrichtung zurückführen.

Wir befürchten, dass das bereits eingeplante **Biomassekraftwerk (BMKW)** gebaut wird. Die Bezeichnung Bio täuscht darüber hinweg, dass ein erheblicher Prozentsatz an verleimten, beschichteten, lackierten oder anderweitig behandelten „**Alt**“hölzern verbrannt werden dürfen. Mit Ausnahme von natur belassenem Holz handelt es sich hier um Abfall, der **Schadstoffgehalte** erreichen kann, die im Bereich von Restmüll liegen. Solche Anlagen erhalten deshalb Kamine mit bis zu 70 Metern Höhe und verbreiten ihre Schadstoffe (u.a. Quecksilber, Schwefeldioxid, Schwermetalle) im Umkreis von mehreren Kilometern.

Für uns ist es unverständlich, dass einer bereits durch A5 und Rheintalbahn derart vorbelasteten Region, dieses Industriegebiet zugemutet wird und wegen eben dieser Vorbelastung diese Wohngebiete kurzerhand auch noch als „weniger schutzwürdig“ eingestuft werden.

Von den verantwortlichen Bürgermeistern darf doch endlich einmal eine sachbezogene, den Dingen auf den Grund gehende Diskussion und Lösung nicht nur für die Investoren sondern auch für ihre Bürger erwartet werden, auch wenn dadurch selbst gesteckte Erwartungen und Zielvorstellungen eventuell revidiert werden müssten.

V.i.S.d.P.

Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg (BI-GP)

Rückfragen bitte an:

Klaus Deutschkämmer, Tel. 07822 / 896809

Peter Ohnemus, Tel. 07822 / 437609

Rolf Baum, Tel. 07822 / 2969